

## Wendepunkt in der Politik: Trumps Sieg und die Krise der deutschen Koalition

In der vergangenen Woche gab es bedeutende politische Entwicklungen in den USA und Deutschland: Donald Trump hat die Wahl zum 47. US-Präsidenten gewonnen, mit einem klaren Sieg in allen sieben Swing States und der Mehrheit der Stimmen landesweit. Dieser Sieg könnte weitreichende Folgen für die transatlantischen Beziehungen haben, insbesondere durch Trumps Forderungen nach Kürzungen der Ukraine-Hilfen und möglichen Importzöllen auf deutsche Autos, was die wirtschaftlichen Verbindungen belasten könnte. Gleichzeitig zerbrach in Deutschland die Regierungskoalition aus SPD, Grünen und FDP, nachdem Bundeskanzler Olaf Scholz Finanzminister Christian Lindner aus dem Kabinett geworfen hatte. Nach gescheiterten Haushaltsverhandlungen fehlt Scholz die Mehrheit im Parlament, was die politische Stabilität gefährdet. Er plant, am 15. Januar die Vertrauensfrage zu stellen, was zu Neuwahlen führen könnte. Beide Länder stehen vor großen Herausforderungen in einem sich wandelnden globalen Kontext mit politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen.

### Aktien

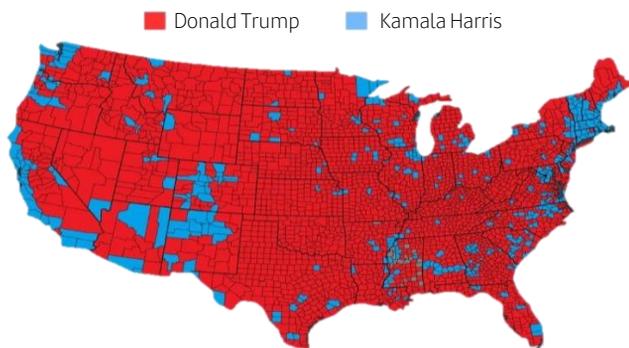
Die US-Aktienmärkte stiegen nach Trumps Wahlsieg deutlich an und erreichten neue Rekordhöhen. Der Dow Jones, S&P 500 und Nasdaq verzeichneten einen Anstieg von etwa 5 Prozent, während der Russell 2000 sogar um fast 8 Prozent zulegen konnte. Diese positive Stimmung wurde durch die Erwartung wirtschaftsfreundlicher Maßnahmen einer zweiten Trump-Administration, wie Steuersenkungen und Deregulierung, beflügelt. Besonders die Sektoren Finanzwesen, Energie und Industrie profitierten, während große Technologieaktien ebenfalls zulegten. Papiere von Unternehmen aus der Branche der erneuerbaren Energien verloren dagegen deutlich.

### Renten

Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen stieg auf über 2,45 Prozent und erreichte den höchsten Stand seit Juli, was die Aufmerksamkeit der Investoren auf sich zog. Diese Entwicklung spiegelt wachsende Unsicherheiten in der globalen Wirtschaft wider. In Deutschland sorgte die überraschende Entlassung des Finanzministers durch Kanzler Scholz für Aufregung und deutet auf eine mögliche Neuwahl hin. Zuvor waren die europäischen Anleiherenditen gesunken, da Befürchtungen über einen Handelskrieg unter Trump aufkamen. Gleichzeitig deuteten die Geldmärkte darauf hin, dass der Einlagenzins der EZB bis Juni etwa 2 Prozent erreichen könnte.

### Trump-Sieg über Harris in einer Karte

Wahlkreise, die von Trump bzw. Harris gewonnen wurden



Quelle: LSEG; Stand: 07.11.2024

### Aktuelle Prognosen\*\*

	Schlusskurs 07.11.2024	Prognosen 30.06.2025	Potenzial
DAX	19.363	19.500	0,71%
Euro Stoxx 50	4.852	5.200	7,17%
Dow Jones Industrial	43.729	42.500	-2,81%
S&P 500	5.973	5.800	-2,90%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,875	3,625	-1,25
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	3,40	2,65	-0,75
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,44	2,40	-0,04
Dollar je Euro	1,081	1,12	3,59%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.697	2.500	-7,31%

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 11. November

00:50 Japan, Leistungsbilanz

### Dienstag, 12. November

11:00 Deutschland, ZEW Umfrage

### Mittwoch, 13. November

11:00 Eurozone, Industrieproduktion

14:30 USA, Verbraucherpreise

### Donnerstag, 14. November

11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt

### Freitag, 15. November

03:00 China, Einzelhandelsumsätze

03:00 China, Industrieproduktion

14:30 USA, Einzelhandelsumsätze

## Wussten Sie,

... dass **Neubauwohnungen** in **deutschen Großstädten** wieder sehr **gefragt** sind, während die Nachfrage nach Bestandswohnungen zurückgeht?

Die Preise auf dem deutschen Immobilienmarkt sind im dritten Quartal 2024 gestiegen, besonders in Großstädten, wo Neubauwohnungen fast wieder das Vorkrisenniveau erreicht haben. Eigentumswohnungen verteuerten sich um 1,4 Prozent, während Einfamilienhäuser um 1,3 Prozent teurer wurden. Insgesamt sind die Preise für Wohnimmobilien nur um etwa sechs Prozent gefallen. Käufer bleiben jedoch zurückhaltend, was sich in wenigen Transaktionen zeigt, während die Nachfrage nach Neubauten hoch bleibt.

## Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 08.11.2024, 10:00 Uhr

